



Geldanlage: Optionsschein (als Lieferverpflichtung eines Unternehmens)

Beschreibung

Ein Optionsschein ist Teil einer Optionsanleihe. Bei einer Optionsanleihe besitzt der Anleger zusätzlich zu seiner festverzinslichen Schuldverschreibung „Anrechtscheine“ auf Aktien dieser Unternehmung (sog. „Optionsscheine“). Diese Optionsscheine können von der Schuldverschreibung abgetrennt und ohne die eigentliche Schuldverschreibung an der Börse verkauft werden.

Beim Kauf solcher Optionsscheine hat man als Anleger immense Gewinnchancen, riskiert aber auch sehr leicht den Totalverlust seiner Anlage.

Der Grund hierfür liegt in der Hebelwirkung des Optionsscheines. Durch den niedrigeren Kurs der Optionsscheine steigen deren Kurse prozentual weit stärker als der Kurs der Aktie. Dieses Prinzip gilt natürlich auch bei fallenden Kursen.

Infolge dieser weit überdurchschnittlichen Gewinnchancen werden solche Optionsscheine auch dann gekauft, wenn sie eigentlich wertlos sind (z.B. Bezug der Aktie über den Optionsschein für 60 Euro, aktueller Börsenkurs der Aktie 40 Euro).

Fast immer kaufen Anleger solche Optionsscheine, um sie später mit großem Gewinn wieder veräußern zu können. Nur in Ausnahmefällen kauft ein Anleger Optionsscheine, um damit tatsächlich Aktien zu beziehen.

Beispiel:

Sie kaufen 1000 Optionsscheine einer Optionsanleihe zum Preis von je 0,50 Euro. Sie erhalten dafür eine sofortige Kontobelastung von 500 Euro (ohne Kosten).

Jeder Optionsschein verbrieft das Recht, innerhalb der nächsten drei Jahre eine Aktie der Unternehmung zum Preis von 60 Euro von der AG zu erwerben.

Die Aktien der AG haben im Augenblick einen Kurs von 40 Euro.

a) die Aktie steht zwei Jahre später auf 46,20 Euro

Ihre Optionsscheine sind gegenwärtig wertlos. Sie warten weiter ab. Wenn sich bis zum Ende der Laufzeit an dieser Situation nichts ändert, haben Sie einen Verlust von 500 Euro (100%).

b) die Aktie steht zwei Jahre später auf 68 Euro

Der Kurs Ihrer Optionsscheine wird etwa bei 8 Euro liegen.

Sie verkaufen die Optionsscheine wenige Tage später an der Börse (z.B. zu 7,60 Euro).

Kontogutschrift 760 Euro, Gewinn 260 Euro (ohne Berücksichtigung von Kosten)

(= 52,0% insg. = 26,0% p.a.)

Charakter der Anlage

Der Anleger hat ein Anrecht auf Lieferung einer Aktie zu einem bestimmten Preis.

Mindestanlage

1 Optionsschein

Anlagedauer

3-5 Jahre, max. bis zur Fälligkeit der zugrunde liegenden Optionsanleihe, da dann das Bezugsrecht aus dem Optionsschein erlischt und er wertlos wird

Vorzeitige Verfügbarkeit

Jederzeit Verkauf an der Börse möglich (allerdings nur zum jeweiligen Tageskurs)

Rückzahlung bei Laufzeitende

Nein

Ertrag

Verkaufserlös aus Kurssteigerung des Optionsscheins oder aus der Kurssteigerung mit dem Optionsschein bezogenen Aktien

Rendite

Völlig ungewiss

Kosten

Zahlreiche Gebühren beim Kauf und Verkauf des Wertpapiers sowie bei dessen Aufbewahrung – je nach Kreditinstitut in unterschiedlicher Gestaltung und Höhe: Provision, Order-, Makler- und Depotgebühr (Vorsicht bei Kauf und Verkauf von kleinen Stückzahlen: Mindestgebühren!)

Absicherung durch den Einlagensicherungsfonds

Nein

Haftung der Hausbank

Nein

Sicherheit der Anlage

Völlig unsicher

Anlegertyp

Drachenflieger

Risikoklasse nach Wertpapierhandelsgesetz

Hochspekulativ

[Quelle: Anlage-Coach.de]